



# Fachforum 26

## Landgestalterinnen: Vom Ehrenamt ins Rathaus

**Veranstalter:** Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)  
Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft  
Berlin e.V. (EAF Berlin.)

### Zusammenfassung

Kathrin Mahler Walther (EAF Berlin, Projekt: “Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik!”) präsentierte eingangs zehn prägnante Thesen aus Wissenschaft und Praxis zur Stärkung der Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik und zur Förderung ihres zivilgesellschaftlichen Engagements als Sprungbrett in politische Ämter. Im anschließenden interaktiven Austausch vernetzten sich die Teilnehmenden, um die Thesen zu diskutieren und neue Impulse einzubringen. In einer Fishbowl-Diskussion vertieften Katarina Peranić (Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), Andreas Willisch (Neuland gewinnen e. V.), Petra Bentkämper (Deutscher LandFrauenverband e. V.) sowie Christina Marschall (Stadtvertreterin und Koordinatorin Ehrenamt & Engagement der Stadt Neustrelitz) die Perspektiven der Engagementstärkung, und gaben konkrete Handlungsempfehlungen.

### Mitwirkende

- Kathrin Mahler Walther, Geschäftsführende Vorsitzende der EAF Berlin. Diversity in Leadership.
- Katarina Peranić, Vorständin der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Petra Bentkämper, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbands e. V.
- Andreas Willisch, Vorstand des Thünen-Instituts für Regionalentwicklung e. V.
- Christina Marschall, Stadtvertreterin und Koordinatorin Ehrenamt & Engagement der Stadt Neustrelitz
- Dr. Julia Schlicht, Forschung & Wissenstransfer, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Dr. Bettina Rainer, Projektleiterin „Frauen. Vielfalt. Politik. Demokratie vor Ort gestalten“, Deutscher LandFrauenverband e. V.
- Lisa Hempe, Senior Expert, Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e.V.

- Sophie Scholz, Programmleitung Engagiertes Land, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Steffi Schlick, Koordinatorin Engagiertes Land, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

## **Inhalt der Diskussion**

Kathrin Mahler Walther (EAF Berlin, Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik!) präsentierte eingangs zehn prägnante Thesen aus Wissenschaft und Praxis zur Stärkung der Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik und zur Förderung ihres zivilgesellschaftlichen Engagements als Sprungbrett in politische Ämter:

1. Zivilgesellschaftliches Engagement ist das Sprungbrett in die Politik
2. Die Engagementstruktur im ländlichen Raum ist männlich geprägt
3. Kommunalpolitik braucht modernere Spielregeln
4. Die Stärke des ländlichen Raums ist zugleich seine Schwäche
5. Frauen brauchen ein starkes Netzwerk vor Ort
6. Gleichstellungsbeauftragte haben eine Schlüsselrolle
7. Überparteiliche Angebote öffnen Türen
8. Kommunalpolitisches Engagement braucht mehr als Idealismus – es braucht Anerkennung und Schutz
9. Wer die Repräsentation von Frauen in der Politik stärken will, muss Zivilgesellschaft fördern
10. Es braucht innovative Beteiligungsformate, um Vielfalt in der Kommunalpolitik zu fördern

Erläuterungen zu den Thesen sowie Handlungsempfehlungen können der Präsentation entnommen werden.

Im anschließenden interaktiven Austausch vernetzten sich die Teilnehmenden, um die Thesen und Handlungsempfehlungen zu diskutieren und neue Impulse einzubringen. Im Folgenden sind einige Diskussionspunkte dokumentiert:

- Engagement von Frauen sichtbarer machen, auch den Wert von „kleinen Hilfen“, die oft als selbstverständlich gelten, stärken
- Stärkung von Leadership & Beteiligungskompetenzen wichtig
- Frauen-Netzwerke stärken
- Kommunikationstrainings für Frauen
- Bande knüpfen ist wichtig, Politik wird nicht erst in den Sitzungen gemacht
- Vielfalt lohnt sich, stärker auch an Männer adressieren
- gut geschulte Sitzungsleitung – Methoden der Gesprächsführung und Beteiligung in Gremien umsetzen
- Attraktivität von Parteien stärken & Transparenz der Positionen politischer Akteure – Frauen sollten sich parteipolitisch positionieren
- Veränderung des Selbstverständnisses gegenüber Bürgerbeteiligung, Erwartungen an Beteiligungsprozesse klären, Minecraft-Beteiligung, Öffnung für zivilgesellschaftliche Initiativen wichtig
- Schutzmaßnahmen für Engagierte sind wichtig
- Gleichstellungsbeauftragte – sichtbarer machen und Ressourcen stärken, interessant wäre eine Studie zur Schlüsselrolle von Gleichstellungsbeauftragten

*Hinweis: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Akteuren der ländlichen Entwicklung eine Plattform für Diskussion und Austausch. Für den Inhalt der Fachforen inkl. der vorliegenden Dokumentation sind die jeweiligen Veranstaltenden der Fachforen verantwortlich.*

- Frauenunterstützende Methoden, z. B. RednerInnen-Liste, gute Beispiele besuchen, persönliche Ermutigung fördern
- Themenorientiertes Engagement hat besondere Bedeutung, die Zuordnung zu einer Partei fällt schwerer, für ein Thema einzustehen, ist ein guter Einstieg für ein Engagement

### **Wesentliche Ergebnisse/Handlungsempfehlungen, die in der sich anschließenden Fish-Bowl festgehalten wurden**

- *siehe Präsentation Kathrin Mahler Walther, EAF*
- Direkte Ansprache von Frauen für ein Engagement wirkt und sollte stärker genutzt werden
- Stärkung von Leadership & Beteiligungsprozessen in der Kommunalpolitik
- Vielfalt und moderne Rahmenbedingungen von Sitzungen verbessern
- Männer sollten stärker in dieses Thema einbezogen werden, um Veränderung gemeinsam zu gestalten
- Frauen-Netzwerke als wichtige Unterstützungsstruktur stärken, u. a. mit Angeboten für Kommunikationstrainings, Schutzmaßnahmen u. a.

### **Weiterführende Unterlagen/Ansprechpartner**

- Studie: Engagement von Frauen in der Kommunalpolitik in Sachsen: <https://www.eaf-berlin.de/presse/pressemitteilung/studie-engagement-von-frauen-in-der-kommunalpolitik-in-sachsen-1>
- Forschung & Wissenstransfer der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt: <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/forschung/>